

Zweyte Ode.

An den Phaon.

Gleich zu seyn den Göttern scheint mir der Sterbliche, der deinen schönen Augen gegenüber sitzt, und hört den süßen Ton deiner Stimme:

der dein holdes Lächeln sieht. — Mir schwanden alle Sinnen, als ich dich erblickt'; das Blut im Herzen stockte, und in meiner Kehle die Stimme.

Doch indess die Zunge starrt', ergofs sich leichte Gluht in alle meine Glieder; mit den Augen sah' ich nicht, und hörte nicht mit den Ohren. —

Kalter Schweiß durchströhmte mich, es ergreift mich ein Zittern; wie die Bluhme, welker meine Farbe: bald, ich fühl' es, — schwinden Odem und Leben.

H

Man